



23°
16°

Einzelne Schauer

Feucht-labile Luft bringt wechselhaftes Wetter zu uns.

Scholz zum Cum-Ex-Skandal: Kein Detailwissen

Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) hat in seiner Zeugen-aussage vor dem Hamburger Untersuchungsausschuss zum Cum-Ex-Skandal den Vorwurf persönlichen Fehlverhaltens zurückgewiesen. „Ich habe auf das Steuerverfahren Warburg keinen Einfluss genommen“, sagte Scholz. Bei den Vorwürfen handle es sich um „Mutmaßungen und Unterstellungen“. Diese Mutmaßungen seien „falsch und werden erkennbar durch nichts und niemanden gestützt“. Er habe kein Detailwissen zu dem Steuerverfahren. afp

» BLICKPUNKT, POLITIK

ANZEIGE

Ihr Lieferpartner bei Modernisierung oder Neugestaltung von Haus und Garten

BAUSTOFF DIETRICH

Wolffhager Straße 58
34127 Kassel · ☎ 05 61 - 80 70-40
www.baustoff-dietrich.de

SPORT

Kanuten starten erfolgreich in EM

Für die deutschen Kanuten gab es am ersten Tag der Medaillenentscheidungen bei den European Championships in München Grund zur Freude: Dreimal Gold gewannen sie, beim hauchdünnen Triumph des Vierer-Kajaks gegen Spanien war auch der Kasseler Felix Frank dabei.

Ein Schotte liebt die Bundesliga

Derek Rae ist ein bekannter schottischer Fußballkommentator. Und er liebt die deutsche Bundesliga. Im Interview erzählt er, wie es dazu kommt.

LOKALES

Zwischenlager: Bund weiter unter Druck

Der Plan der Bundesregierung, in Würgassen ein Bereitstellungslager für Atom-müll zu errichten, gerät zunehmend ins Wanken. Grund dafür ist das Ergebnis einer Tüv-Studie, die die Notwendigkeit des sogenannten Logistikzentrums massiv infrage stellt. Im Dreiländereck fordert man jetzt Argumente, die bislang fehlen.

SO ERREICHEN SIE UNS
Kundenservice
08 00/203 4567 (gebührenfrei)
www.hna.de



„Fleisch ist kein Gemüse“ – Buch über Metzgerin Katharina Koch



Weil sie eine kostbare Familientradition weiterführen wollte, ist Katharina Koch 2018 zurück in die Heimat nach Calden gezogen. Seither führt sie die Landfleischerei Koch und hat ihr Leben als Politikwissenschaftlerin in New York gegen den Alltag einer Fleischermeisterin eingetauscht. Es ist ein besonderer Schritt, der die Autoren-Brüder Cornelius und Fabian Lange dazu gebracht hat, ein Buch über die 35-Jährige zu schreiben. In „Fleisch ist kein Gemüse“ geht es um den Wert von Regionalität, um die Zukunft des Handwerks und um die Frage, warum eine Wahl-New Yorkerin am Ende doch das Leben auf dem Land liebt. Am Sonntag stellt die Metzgerin ihr Buch um 14 Uhr im Ruruhaus vor. neuf/fra

FOTO: ARNE LANDWEHR / INH

» KULTUR

documenta: Auftrittsverbot für Künstler Ahsan

Kassel – Der umstrittene britische Künstler Hamja Ahsan soll nicht mehr auf der documenta auftreten. Dies teilte die Kasseler Kunstschau mit, nachdem der 41-Jährige auf Facebook unter anderem Bundeskanzler Olaf Scholz als „faschistisches Schwein“ bezeichnet hatte.

Diese Äußerung halten die künstlerische Leitung von Ruangrupa und die documenta-Geschäftsführung für „nicht hinnehmbar“. Wegen des „Prinzips der Trennung von ausgestellt Kunstwerk und persönlichem Handeln“ sollen die Arbeiten des provokanten Künstlers jedoch weiter zu sehen sein.

Auch die sind bereits in die Kritik geraten. Ahsan zeigt an acht Standorten LED-Schilder, die für Halal-Hähnchen-imbisse Werbung machen. Darin greift er unter anderem den Namen der palästinensischen Terrorgruppe PFLP auf. mal

ANZEIGE

documenta sucht Personal

Kunstschau fehlen Aufsichten – Kritik an Arbeitsbedingungen

VON MATTHIAS LOHR

Kassel – Zwei Drittel der documenta fifteen sind bereits vorbei, doch kurz vor der Zielgeraden sucht die Kunstschau neues Personal: Ausgeschrieben sind Stellen für Aufsichtspersonal, das an Kunstwerken an allen 32 Standorten eingesetzt wird.

Wie Unternehmen in vielen Branchen macht die schwierige Lage auf dem Arbeitsmarkt auch der documenta zu schaffen – überall fehlen Arbeitskräfte. Die Auswahl der Mitarbeiter sei von Anfang an sehr zeitintensiv gewesen, sagt eine Sprecherin auf Anfrage. Angespannt war die Situation zwischenzeitlich auch wegen vieler Krankheitsausfälle durch Corona. Bislang seien weit mehr als 1400 Mitarbeiter eingestellt worden.

Für Aufsehen hatte Anfang Juli die Künstlerin Hito Stey-

erl mit ihrer Kritik an Arbeitsbedingungen gesorgt. Die Berlinerin zog sich wegen des Umgangs mit dem Antisemitismus-Eklat aus der Ausstellung zurück und monierte zudem „unsichere und unterbezahlte Arbeitsbedingungen für Teile des Personals“.

Bei der documenta ist man sich dieser Problematik bewusst, wie es heißt. „Die Unsicherheit ergibt sich durch die kurzfristige und zeitlich begrenzte Anstellung von Mitarbeitenden, die Bezahl-



Zaki Al-Maboren
documenta-Guide

lung liegt knapp über dem gesetzlichen Mindestlohn in Deutschland“, teilt die Sprecherin mit. Man hoffe, dass ein documenta-Sommer für

alle Mitarbeiter zu einem besonderen Erlebnis werde. Aber: „Es ist schon wahr, allein des Geldes wegen engagiert man sich wohl nicht bei der documenta, ein wenig Enthusiasmus gehört schon dazu.“ Das Aufsichtspersonal bekommt 10,50 Euro pro Stunde.

Von den 140 Besucher-Guides, die auf der documenta arbeiten und hier Sobat-Sobat (gute Freunde) heißen, haben sich laut Zaki Al-Maboren mittlerweile etwa 10 zurückgezogen. Der Kasseler Künstler führt selbst Besucher über die Kunstschau und hat ein Gremium mitgegründet, das sich im Austausch mit der documenta-Leitung auch für bessere Arbeitsbedingungen der Sobat-Sobat einsetzt. Al-Maboren ist zufrieden: „Es macht mir viel Spaß, auf der documenta Kunst zu vermitteln.“ mal

FOTO: CHRISTINA HEIN

» SEITE 6

Info-Stand der Bildungsstätte bleibt zu

Die Bildungsstätte Anne Frank hat ihren Info-Stand auf der documenta seit heute geschlossen. Vier Wochen lang klärten Mitarbeiter auf dem Friedrichsplatz über Antisemitismus und Rassismus auf und kamen dort mit etwa 1000 Besuchern ins Gespräch. Eine weitere Öffnung ließen die personellen Kapazitäten der Bildungsstätte nicht zu, sagt Mitarbeiterin Julia Alfandari. Sie bilanziert: „Unsere Gespräche haben gezeigt, dass Antisemitismus in vielen Köpfen fest verankert ist.“ mal

STANDPUNKT

Atommüll-Lagerung in Würgassen

Anstelle von Argumenten gibt es Phrasen

VON DARIA NEU

Auftrag gegeben wurde, kommt jedoch zu dem Ergebnis, dass ein Bereitstellungslager nicht notwendig ist – und das sogar standortunabhängig.

Störungsfreier Einlagerungsbetrieb? Passgenaue Chargen? Sollten die BGZ und die Regierung tatsächlich darauf hoffen, auf diesem Weg Akzeptanz für ihr Vorhaben zu gewinnen, so liegen sie falsch. Denn dieses Projekt



wird wohl niemals auf Verständnis im Dreiländereck stoßen.

Die Menschen aus Würgassen und Umgebung fühlen sich nicht ernst genommen. Die Region lebt von unberührter Landschaft und vom Tourismus. Durch ihre große Entfernung zur nächsten Großstadt, zur nächsten Autobahnauffahrt muss sie täglich Nachteile in Kauf nehmen. Zumindest sollte sie

dann aber ein ebenso großes Recht auf die Vorteile dieser Abgeschiedenheit haben.

Viele Menschen rund um Würgassen hatten zuletzt den Eindruck, die Bundesregierung wolle ein unangenehmes Problem ohne viel Aufsehen in die unscheinbare Provinz abschieben. Doch so leicht lassen sich engagierte Bürger nicht abschütteln. Tatsächlich gerät das Vorhaben ernsthaft ins Wanken.

Das Bundesumweltministerium muss seine Entscheidung hinterfragen und starke Argumente liefern, sollte es die Planungen durchsetzen wollen. Ob die Verantwortlichen mit so viel Gegenwind gerechnet haben, ist fraglich. Fest steht aber: Das Dreiländereck hat ein Recht auf Argumente.

ANZEIGE

HÄMEL
ENDLICH ZUHAUSE

Angebote zur
NEU ERÖFFNUNG

Musterring Sofa MR 370
Bezug Stoff, verstellbare
Kopfteile, 280 x 180 cm
ohne lose Kissen, Decke

1.998,-
Eröffnungspreis

Frielendorf · www.haemel.de